



Antrags-Nr.:
07(V)/08

☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Antragsteller: Fraktionen SPD/Grüne, Die Linke

Antragsdatum:
04. Dezember 2008

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☐ Dienstberatung Rathausspitze		☐ Umwelt	
☐ Haushalt und Finanzen		☒ Hauptausschuss	10.12.08
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung und Petitionen		☒ Stadtverordnetenversammlung	17.12.08
☐ Wirtschaft, Bau und Verkehr		☐ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ JHA	
☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.			

Antragsgegenstand:

Änderung des Beschlusses I-015-49/08 „Stellenplan“: Erhalt der Stellen im Pädagogischen Zentrum für Natur und Umwelt (PZNU) und der Gemeindearbeiter

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die kw-Vermerke an den zwei Stellen Gartenarbeiter im PZNU und der fünf Gemeindearbeiter werden bis zur Verabschiedung eines neuen Stellenplans nicht umgesetzt. Bei der Erarbeitung des neuen Stellenplans wird die Notwendigkeit des Erhalts geprüft.

Begründung:

s. Rückseite

.....
Fraktionsvors. SPD/Grüne

.....
Fraktionsvors. Die LINKE

Beschlussniederschrift:

Gremium: ☐ HA ☐ StVV

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
☐ laut Antragsvorschlag
☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**

Begründung:

Im Pädagogischen Zentrum für Natur und Umwelt (PZNU) wird der gärtnerische und technische Betrieb der Einrichtung ausschließlich durch 1,75 VZE Gartenarbeitern gewährleistet. Beide Stellen tragen entsprechend STVV-Beschluss Nr. I-015-49/08 vom 25.06.2008 (Stellenplan) den Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) zum 01.01.2009.

Der Wegfall hätte zur Folge, dass die Weiterführung des PZNU nicht mehr möglich ist. Das PZNU als Ort der Umwelterziehung und des Naturerlebens kann durch andere schulische Gegebenheiten nicht ersetzt werden. Im Jahresdurchschnitt wird das Zentrum wöchentlich von etwa 300 Kindern und Jugendlichen besucht. Vor allem die Grundschulen verlagern Unterrichtselemente und komplette Unterrichtsthemen in das PZNU. Ohne kontinuierliche gärtnerisch vorbereitende und pflegende Maßnahmen könnte dieser Unterricht nicht stattfinden.

Für die ganzjährige Nutzung und Entwicklung der Einrichtung als PZNU sind umfangreiche Investitionen getätigt worden. Seit 1995 wurden anteilig Fördermittel aus verschiedenen Quellen i. H. v. 225.863,45 € eingeworben. Bei Schließung des PZNU wären diese Mittel zurück zu zahlen, da die Bindefristen noch nicht abgelaufen sind.

Die Gemeindearbeiter erfüllen unverzichtbare Aufgaben bei der Erhaltung von Ordnung und Sicherheit in den neuen Stadtteilen. Der Wegfall dieser Stellen hätte negative Auswirkungen auf die Situation in den neuen Stadtteilen.